Als
Der Ehrenveste/ Nahmhaffte und Wolweise

Herr Johann Zernecke

Der Ehrbahren Vorstädtischen Gerichte wolmeritirter Assessor, vornehmer Kauff- und Handelsmann
Sich
Mit der Edlen/ Viel-Ehr und Tugend-begabten

Jfr. Anna Elisabeth Gebohrn. Roggin

Des
Wol-Edlen/ Ehren-Vesten/ Nahmhafften/ Hoch- und Wolweisen Herrn

Hn. Johann Roggen

Hochverdienten Rahts-Verwandten und Kämmerern
Leiblichen jüngsten Jungfer Tochter
Den 10. Sept. des 1709. Jahres
Ehlich vermählete
wurde
Die Verlobte als eine Lilie auff dem Felde
Schuldigster massen abgebildet
Von
Jacob Friedrich Baumgarten.

THORN/
Gedruckt bey Johann Nicolai/ E. E. E. Hochw. Rahts und des *Gymn.* Buchdr.

1.

WEr pfleget sonsten nicht die Liljen hoch zupreisen
Wenn er von weiten sieh't ihr sehr belobte
Pracht?
Ein Ruhm derselben Blum' wird billig zu-
gedacht:
Gestalt sie wie man weiß/nichts anders pflegt zuweisen
Als lauter Schönheit/die da unser Aug' ergetzt
So bald man einen Fuß auff ihres Feld nur setzt;
Drumb wird dieselbige auch Königs-Blum genennet
Und wol als Zierlichste von anderen gtrennet.

2.

Auff weisse Farbe wil sich ihre Schönheit gründen
So sie zur Garten-Lust in aller Augen macht:
Wenn Salomo sich zeigt in seiner Königs-Pracht
Dem Volck/gewiß kan da kein solcher Schmuck sich fin-
den
Wie das der Heyland selbst sehr deutlich hat belehrt
In Worten die man sonst des Sonntags hat gehört.
Dahero wil er auch/ daß man auffs Feld sol sehen
Wie schön dieselbige in ihrem Wachsthumb stehen.

3.

Der Schönheit halben hat sich selber auch genennet
Der in der Menschen-Schaar der Allerschönste ist
Im Thal die Lilie/zur schönen Sommers-Frist
Umb ihrer Schönheit sich von andern Blumen treñet;
Ja gleichfals zeigt er an an einen andern Orth/
Daß seine Seelen-Braut umb Schönheit immerfort
Der Lilie ähnlich sey/ die sonsteu pflegt zu haben
Sechs Blätter und auch steh't in Dornen gantz
vergraben.

4. Allein

Allein Hochwehrtster Herr/ der Lilien Schnee be-
schämen
Kan allerdings gewiß der Jungfer reiner Geist
Die Er ihm nun erkiest und sie zugleich auch preist
Als eine Braut die sich Ihm weiß wol zu bequemen
Der Sitten Reinligkeit ist von Ihr hochgeacht
Drumb trachtet Sie und ist mit Fleiß darauff bedacht
Wie sie von Lilien möcht des Lebens Muster haben
Daß jeder Geist an Ihr sich konte immer laben.

5.

Weil GOtt sie hat versetzt in schönen Kirchen-Garten
Der mehr als Syrien mit seiner Lilien prangt/
Von dem auch manche Seel den schönen Schmuck
erlangt
So denckt Sie auch der Ros' aus Saron nachzuarten:
Da man die Lilien den Rosen setzet bey/
Ihr Leben lehrt gewiß/ daß dis die Wahrheit sey
Und wil bey dieser Ros' Sie auch als Lilie stehen
Die nach den Rosen sucht ein Gärtner zu erhöhen.

6.

Die zarte Lilie hängt nicht das Haupt zur Erden
Weil sie den Stengel lenckt hinauff zur Himelsbahn;
Sie suchet eben das/ das nie verrauchen kan
Und strebet auch hierinn der Lilien gleich zu werden/
Was irrdisch ist hat Sie aus ihrer Acht gesetzt
Daß ihre Seel dadurch nicht möchte seyn verletzt
Und dieses ist allein/ daß Sie nur kan ergetzen
Wenn Ihre Seel auff GOtt die Zuversicht kan setzen.

7.

Der Lilien Geruch ist leichtlich zu verspühren
Wenn die subtile Krafft sich mit der Lufft vermählt.
Weil Sie die Tugend Ihr im Leben hat erwehlt
Kan dieses eben Sie gleich einem Leit-Stern führen.
O köstlicher Geruch und grosse Tugend-Krafft
Die ihr bey Jedermann den hohen Ruhm verschafft;
Wie man nie den Geruch der Lilien mag beschreiben
Muß auch Ihr Tugend-Lauff hier unerörtert bleiben.

8. Nun

8.

Nun diese Lilie hat Ihm ietzt anvertrauet
Zu warten/ Wehrter Herr der Dreymahl grosse Held
Da Er Sie mit Ihm heut versetzt ins Ehe-Feld
Daß Er nun seine Lust an Ihrer Blüte schauet
So freu' Er sich demnach/ vergnüge sein Gemüht
Und immer preise Er die hohe GOttes Gütt
Wie Ihm nunmehr sein Hertz an solches Bild gebunden
Vergeß' Er nie dabey der angenehmen Stunden.

9.

GOtt aber laß' Sie Beyd' wie schöne Lilien blühen
Und warte selber Sie mit seiner hohen Hand
Daß Ihnen nicht möcht seyn ein herber Sturm bekandt
Des Traurens und der Noht/ die sich zum Hertzen ziehen.
Er segne IHN und SIE/ die Er Ihm beygelegt
Als eine Lilie so lauter Anmuht hegt
Und helffe denn auch selbst auffs allerbeste warten/
Wenn wird mit Lilien seyn geziert Ihr Ehe-Garten.